

Kinseher, K., *“Womit sollen wir malen?” Farben-Streit und maltechnische Forschung in München. Ein Beitrag zum Wirken von Adolf Wilhelm Keim, München, Siegl Verlag, 2014.*

“Zum Verständnis des Verlaufes, der Akteure und der Hintergründe der maltechnischen Forschungen und Kontroversen zwischen 1870 und 1920 in München und Deutschland liefert Kathrin Kinseher eine Fülle an neuen Einsichten in die Zusammenhänge. Ihre ausgewogene Bewertung erhellt sowohl die Kunstpraxis der Zeit und deren Institutionen als auch die kulturgeschichtlich bedeutsamen Verbindungen zwischen Kunst- und Naturwissenschaft sowie deren wirtschaftliche und politische Hintergründe.”
(Manfred Koller, *Kunstchronik* 2017)

Inhalt:

Im 19. Jahrhundert stürzt die Malerei in eine dramatische Krise, weil sich die breit verwendeten und vielversprechenden Tubenfarben und die neuen industriellen Pigmente in Tontreue und Haltbarkeit rasch als völlig unzuverlässig herausstellen.

Sowohl auf der Leinwand wie in der Wandmalerei kommt es zu dauerhaften Schäden und Verlusten, welche die Künstler vor unlösbare Probleme stellen.

An der Münchner Kunstakademie wird umgehend eine Beratungsstelle für Maler eingerichtet, und die bayerische Hauptstadt wird zum Schauplatz einer weithin beachteten Kontroverse von Naturwissenschaftlern, Künstlern und Maltechnikern - dem Münchner Farben-Streit.

Am Beispiel des Chemikers und Unternehmers Adolf Wilhelm Keim, eines leidenschaftlichen Wortführers in dieser Auseinandersetzung, erhellt das Buch ein spannendes Kapitel in der Materialgeschichte der modernen Kunst, an das sich die Gründung des Doerner Instituts anschloss.

English:

In the 19th century painting was plunged into a dramatic crisis because the promising and widely-used paints from tubes and the new industrial pigments soon turned out to be unreliable as far as colour-permanence and durability were concerned.

As a result, in easel painting as well as in wall-painting, permanent damage quickly occurred and confronted artists with insoluble problems.

At the Munich Art Academy a consultation service was promptly instituted to provide painters with technical advice, and the Bavarian capital became the centre of a widely recognized controversy about painting materials among scientists, artists and painting-technologists – the so-called Munich Farben-Streit.

Using the example of the chemist and entrepreneur Adolf Wilhelm Keim, a passionate spokesman in this dispute, this book illuminates an exciting chapter in the history of materials in modern art, which subsequently led to the founding of the Doerner Institut.

Rezension:

Koller, Manfred: Die Erforschung der Farbe in Architektur und Malerei im 19. Jahrhundert, in *Kunstchronik* 70, 2017, Heft 11, S. 561-75. <https://doi.org/10.11588/kc.2017.11.79895>